

## Letzter Kreistag im Jahr

### Doppelhaushalt, Resolutionen und Uralt-Anträge der SPD

Zum letzten Kreistag in 2022 stand der Doppelhaushalt 2023/24 auf der Tagesordnung. Allerdings eröffnete Kreispräsident Helmuth Ahrens die Sitzung mit nur 50 von 62 möglichen Abgeordneten, was überwiegend Corona geschuldet war. Neben einer lebhaften Haushaltsdebatte, an deren Ende das Zahlenwerk bis auf die Stimmen der AfD tatsächlich von allen Fraktionen mitgetragen wurde, standen noch zahlreiche einvernehmlich abgestimmte Tagesordnungspunkte sowie 2 Resolutionen auf der Agenda.

Einzig einige Punkte, mit denen die SPD schon in den Fachausschüssen wie auch im Finanzausschuss gescheitert war und letztlich auch im Kreistag keine Mehrheit fand, wurden neben einer Resolution gegen „Demokratie-Abbau“, den die FDP eingebracht hatte, kontrovers abgestimmt. Hier monierten die kleinen Fraktionen FDP, AfD und Linke, dass es „undemokratisch“ sei, wenn künftig Fraktionen nur noch von mindestens drei Personen gebildet werden könnten. Zur Zeit ist es zulässig, dass eine Fraktion nur aus ihrem Vorsitzenden und seinem Stellvertreter bestehen kann. Das hatte in jüngerer Vergangenheit dazu geführt, dass es bereits 9 verschiedene Fraktionen im Pinneberger Kreistag gab, darunter allein 5 Zweierbündnisse.

Eine weitere Resolution sollte sich mit der Förderung des Neubaus eines Zentralkrankenhauses mit 300 Mio. Euro befassen und per Dringlichkeits-Antrag der SPD auf die Tagesordnung gesetzt werden. Die große Mehrheit des Kreistages sah aber keine Dringlichkeit gegeben. Auch der Einwand des AfD-Fraktionschefs Noack, der die SPD unterstützte, „wenn wir jetzt nicht die Zusage beschließen, kriegen wir kein Geld“ war wenig hilfreich.



Zu Beginn der Sitzung wurde der CDU-Abgeordnete Oliver Kusber von Kreispräsident Helmuth Ahrens „zur gewissenhaften Erfüllung seiner Obliegenheiten“ verpflichtet und anstelle der ausgeschiedenen Kerstin Seyfert in sein Amt eingeführt.

### Splitter aus der Kreistagsitzung

*H.-P. Stahl (SPD):* „Ich dachte, 2022 würden wir Corona überwunden haben, und was kommt? Krieg in der Ukraine. Ich kann die Bilder vom Krieg nicht mehr ertragen“.

*Bernhard Noack (AfD) zum Gründungs- und Technologiezentrum:* „Das Gründerzentrum, das jetzt auf den Weg gebracht werden soll, habe ich schon 2019 beantragt“.

*Noack zum SPD-Antrag „Katastrophenschutz“:* Katastrophen-Leuchttürme haben wir auch schon viel früher beantragt“.

*Noack zur K 12:* „Auch da hat die AfD einen Antrag gestellt. Es muss erst Katastrophen und Tote geben, bis die anderen Fraktionen unseren Anträgen zustimmen“.

*12-Finger-Bernhard weiter:* „Dass es an der K 12 zu Unfällen kommen würde, hätte man sich an zwei Händen abzählen können. Aber Ihr könnt teilweise ja gar nicht bis 12 zählen“.

*Kreispräsident Helmuth Ahrens, als er übersehen hatte, dass beim Katastrophenschutz auch die Linken zugestimmt hatten:* „Nicht ärgern – nehmt Euch noch ein Brötchen“.

*Nochmal der KP:* „Sie dürfen erst nach Hause, wenn das Buffet abgeräumt ist. Es hat viel Geld gekostet“ (gut, dass zu dem Zeitpunkt Bürgermeister Kähler schon gegangen war).

*K.-D. Brüggemann (Linke) zur FDP-Resolution zum Demokratieabbau:* „Wenn zwei das Gleiche sagen, ist es noch nicht dasselbe“.

*Darauf Thomas Giese (Grüne):* „Aber wenn das AfD und Linke sind . . .!“

*Der Abgeordnete Rainer Urban (fraktionslos) zu Thomas Giese:* „Ich finde es nicht gut, dass Sie mein Mandat in Frage stellen. Und Sie als Fraktionsvorsitzender finde ich auch nicht gut“.

*Th. Giese zu B. Noack:* „Da müssen Sie mal Ihre Ohren spitzen und nicht solchen Unsinn erzählen“.

*Noack (AfD) zum Thema GAB:* „Ich bitte für meine Rede zu stimmen“.

*Der Kreispräsident auf die Frage von Dörte Köhne-Seiffert (SPD), ob sie zu 2 TOPs gleichzeitig sprechen dürfe:* „Bei meiner Großzügigkeit haben Sie die Zustimmung“.

*„Mikro!“ Zwischenruf an B. Schalhorn, das Mikrofon zu nutzen. Man könne ihn nicht hören.*

*Kreispräsident Ahrens:* „Einige schimpfen darüber, andere freuen sich!“

## EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

der ehemalige US-Präsident Trump hat nachweislich jedes Jahr mehrere Tausend Mal die Menschen in den USA belogen, Bundestagsabgeordnete haben sich in der größten Not der Corona-Pandemie durch den Verkauf überteuerter Masken um Millionen bereichert, und Europaabgeordnete haben sich von Staaten anderer Regionen korrumpieren lassen. Als engagierte Kommunalpolitiker müssen wir uns nicht nur darüber Sorgen machen, dass die Kluft zwischen Jung und Alt, arm und reich immer größer wird, sondern auch zwischen Politikern und Wählern. Immer weniger Menschen engagieren sich in politischen Parteien, und immer weniger gehen zur Wahl. Überall in der Welt nimmt das Misstrauen in die Politiker und deren Entscheidungen zu. Das liegt zuallererst an Einzelnen, die den Kontakt zur Basis verlieren, abheben, täuschen oder die Unwahrheit sagen.

Die meisten Kommunalpolitiker sind aber anständige und hart arbeitende Menschen, die sich neben ihrem Beruf auch mit aller Kraft und oft gegen lächerliche Entschädigungen für ihre Kommune oder ihren Kreis engagieren. Mit Genugtuung habe ich bei den Haushaltsberatungen dieses Jahres feststellen dürfen, dass Politiker unterschiedlicher Couleur in der Lage sind, sich in der tiefen Sorge um geregelte Finanzen zusammen zu raufen. Fraktionsübergreifend wurden richtungsweisende und zukunftsfähige Entscheidungen getroffen.

Besonders unsere Kommunalpolitiker möchte ich ermutigen, die Nähe zu den Menschen zu suchen, das Ohr an den Bürgerinnen und Bürgern zu behalten, deren Sorgen und Nöte ernst zu nehmen und an der Gestaltung unseres Gemeinwesens aktiv mitzuwirken. So wird es uns auch gelingen, die Menschen von einer aktiven Kommunalpolitik zu überzeugen und ihr Vertrauen zu gewinnen.

Mit herzlichen Grüßen,  
Ihre

Heike Beukelmann  
Fraktionsvorsitzende

## Aus der Haushaltsrede der Fraktionsvorsitzenden

Haushaltsreden, zumal bei Doppelhaushalten, sind eine der herausforderndsten Verpflichtungen, denen sich Fraktionsvorsitzende im Pinneberger Kreistag stellen müssen. Die fraktionslosen Abgeordneten hatten gänzlich auf ihr Rederecht verzichtet. Einzelne Fraktionschefs der kleineren Parteien beschränkten sich auf wenige, manchmal unzusammenhängende oder provozierende Beiträge.

Heike Beukelmann ergriff für die CDU als stärkste Fraktion als erste das Wort mit einer klugen, sachlichen und allumfassenden Schilderung der Herausforderungen, vor denen der Kreis in den Folgejahren steht. Dabei ging sie behutsam um mit Spitzen und feinen Nadelstichen, die sie zur richtigen Zeit an den richtigen Stellen setzte. Der NewsLetter versucht sich mit einer Auflistung der wichtigsten Punkte aus ihrer Haushaltsrede am 14.12.2022:

Die vergangenen Jahre seien stark geprägt gewesen von der Corona-Pandemie, was sich auch in den vergangenen zwei Haushaltsjahren niedergeschlagen hätte. Es seien Impfzentren eingerichtet worden, Senioren hätten Unterstützung bei den Fahrtkosten erhalten. Das Gesundheitsamt, das zusätzlich zu den sonstigen Aufgaben mit der Erfassung der Erkrankten beschäftigt gewesen sei, habe Unterstützung erfahren, und Vereinen und Verbänden sei finanziell unter die Arme gegriffen worden.

### Explodierende Energiekosten

Danach ging H. Beukelmann auf Russlands Überfall auf die Ukraine und die steigenden Preise für Bürgerinnen und Bürger ein. Auch der Kreis sei von explodierenden Energiekosten sowie der Verpflichtung, kurzfristig einer großen Zahl von ukrainischen Flüchtlingen Unterkunft und Verpflegung bieten zu müssen, betroffen.

Glücklicherweise hätte das Wedeler Krankenhaus angemietet werden können. Sie bedankt sich bei allen Hilfsorganisationen und der Verwaltung für die Problemlösungen.

Die künstlich herbei geführte Verknappung russischer Energiezufuhr hätte die Ampelregierung in blinden Aktionismus gestürzt. Der Flüchtlingsstrom werde sich angesichts der zerbombten Infrastruktur in der Ukraine und der nach wie vor angespannten Lage der Flüchtlinge auf der Balkanroute und dem Mittelmeer wieder verstärken.

Danach zählte sie einige der Maßnahmen auf, die von der CDU zusammen mit anderen Fraktionen auf den Weg gebracht wurden, um aktuelle Krisen zu bewältigen, abzumildern, bzw. diesen entgegen zu wirken. Sie sprach die urreigenste Aufgabe des politischen Ehrenamtes an: Für eine funktionierende Kreisverwaltung zu sorgen. Das bedeute, genügend Personal zur Verfügung zu stellen, das gut ausgebildet sei und sich zügig auf sich ständig verändernde Problemlagen einzustellen.

### Fachkräftemangel

In Zeiten von Fachkräftemangel und demographischem Wandel müsse die Politik konsequente Aufgabenkritik einfordern. Durch Prozessoptimierung und eine Fahrt aufnehmende Digitalisierungsoffensive wolle man bestehende Strukturen verschlanken und dadurch Mitarbeiter entlasten.

In der Vergangenheit habe man oftmals feststellen müssen, dass Stellen, die im Rahmen des Stellenplans bereitgestellt wurden, gar nicht besetzt werden konnten,

weil qualifiziertes Fachpersonal auf dem Stellenmarkt nicht zu finden sei.

So hätten CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen einen Haushaltsbegleitbeschluss formuliert, der ab 2023 gerade in diesem Bereich Abhilfe schaffen solle. Man wolle die Verwaltung arbeitnehmerfreundlicher, kundenfreundlicher und zukunftsfähiger machen.

Die CDU strebe an, den Digitalisierungsprozess gerade in den publikumsintensiven Bereichen zu beschleunigen, Anträge bei Zuwendungsverfahren benutzerfreundlicher zu gestalten und Vergabeverfahren zu vereinfachen. Dringend sei auch die Zukunft des Kreishauses als Immobilie zu betrachten, das Raumprogramm und eine Ausstattung, die modernen Erfordernissen angepasst sei. Dies diene dazu, als Arbeitgeber attraktiver zu werden.

### Senkung der Kreisumlage

Anträge anderer Fraktionen seien nicht aus Arroganz abgelehnt worden, sondern aus der Haushaltsverantwortung gegenüber Städten und Gemeinden. Im Laufe eines inner- und interfraktionellen Gedankenaustausches sei erkennbar geworden, dass die CDU aber andere Schwerpunkte setze. Das durch die Kreisumlage zur Verfügung gestellte Geld müsse sorgsam verwaltet werden. Auch in diesem Haushalt habe die CDU zunächst eine weitere Senkung der Kreisumlage ins Auge gefasst. Davon habe man jetzt abgesehen. Der Kreis habe letztlich auch die Verantwortung, die Institutionen, Vereine und Verbände und damit die Bürger flächendeckend durch die Krisen zu führen und Härten abzumildern. Und es müsse auch die Haushaltssituation der kommenden Jahre berücksichtigt werden. So sprach sie die Empfehlung der Kreisverwaltung, aufgrund der derzeit schwierigen Situation den Überschuss für das Jahr 2022 für eine Ergebnisrücklage einzusetzen und das Protokoll des Finanzausschusses vom 22.11.2022 an, das besagte, dass auch die anderen Fraktionen einschließlich der AFD sich gegen eine Senkung der Kreisumlage ausgesprochen hätten.

Interessant, dass nur kurze Zeit später die AFD und Herr Schalhorn die Kreisumlage senken wollten – zu allem Überfluss auch noch stümperhaft, weil vergessen worden sei, das Anhörungsverfahren zu beantragen.

### Nothilfefond

Für die kommenden Haushaltsjahre sei ein Nothilfefond in Höhe von 5 Mio. € aufzulegen für Einrichtungen und Träger, denen Mietkündigungen drohten oder die sich Corona-, Kriegs- und energiepreisbedingt in finanzieller Notlage befänden, vorrangig als Überbrückung, bis Landes- und Bundeszuschüsse greifen würden.

Für die Sportvereine habe die CDU zusammen mit SPD und Bündnis90/die Grünen beantragt, die energetische Sanierung von Sportanlagen mit jährlich 500.000 € zu fördern und die investive Sportförderung um 200.000 Euro anzuheben.

Daneben hätten CDU, SPD, Grüne und FDP fraktionsübergreifend dafür gesorgt, dass der Zuschuss für den Kreissportverband ab 2023 um 150.600 und dann ab 2024 jeweils jährlich um 2,5% angehoben werde.

Auch die Ferienbetreuung an den Förderzentren werde mit 235.000 € in 2023, 289.000 € in 2024 und dann prozentual ansteigend für die kommenden Jahre gesichert. Eine gleichzeitig auf den Weg gebrachte Sozialstaffel, die jährlich mit 54.000 € veranlagt sei, biete einkommensschwächeren Familien die Möglichkeit, das Angebot wahrzunehmen.

Auch bei den Kitas stelle der Mangel an Fachpersonal ein Problem dar. Bei der praxisintegrierten Ausbildung für Erzieher, kurz „PIA“, unterstütze die CDU den Antrag der Grünen, zukünftig auch das 2. Jahr der Erzieherausbildung mit 231.000 € zu bezuschussen. Dem Antrag der CDU auf Erhöhung der Zuschüsse für die Durchführung des seit langem bewährten Programms „Frühe Hilfen“ in 2023 um 75.000 € und in 2024 um 122.800 € sei bereits im Jugendhilfeausschuss zugestimmt worden.

Die CDU habe auch eine Erhöhung der institutionellen Förderung der Familienbildungsstätten und des Vereins Menschenkinder um jeweils 80.000 € im Jahr auf den Weg gebracht.

Mehrheitlich beschlossen worden sei im SGG der CDU-Antrag zur Unterstützung des Digitalisierungsprozesses von Anbietern sozialer Leistungen mit 72.500 € pro Jahr, wobei der Eigenanteil der Träger bei 10 % liege.

### Katastrophenschutz stärken

Die Katastrophe im Ahrtal hätte gezeigt, wie wichtig Vorsorge sei. Um den Folgen klimatischer Veränderungen zu begegnen, müsse der Kreis sich künftig stärker kümmern.

So würden in 2023 fast 3 Mio. und 2024 1,15 Mio. Euro für die Kooperative Rettungsleitstelle u.a. für die Modernisierung und den Ausbau der Informations- und Kommunikationstechnik bereit gestellt. Dazu kämen Investitionen für Bürokommunikation in Höhe von 700.000 €.

Ein großes Thema sei der Katastrophenschutz gewesen. Hier läge ein Antrag der SPD-Fraktion zur Modernisierung und Stärkung des Katastrophenschutzes vor, in dem für 2023 3 Mio. und für 2024 sogar 6 Mio. Euro gefordert werde. Das sei mit der CDU nicht zu machen. Erst im Nachtrag am 27.4.2022 sei 1 Mio. Euro zur Stärkung des Katastrophenschutzes bereitgestellt worden. Im Protokoll werde die Verwaltung zitiert:

„Nach Abstimmung mit den Hilfsorganisationen hat sich ein Bedarf von 2,4 Mio. € herausgestellt. Die verbliebenen 1,4 Mio. sind durch Nachtragsmittel bereits gedeckt und in den Haushalt eingestellt.“

Wofür also brauche es dann weit über 7 Mio. €, die weder nach Ansicht der Hilfsorganisationen noch der Verwaltung benötigt würden?

Anstelle dessen unterstütze die CDU den Bau eines Katastrophenschutz-Zentrums des Kreises. Dafür seien Planungskosten bereits im Haushalt enthalten.

Um die Folgen der klimatischen Veränderung abzumildern, seien 81.500 € in 2023 und 289.000 € in 2024 im Doppelhaushalt auf Antrag aller Fraktionen bis auf AFD, die offenbar ein Problem mit Klimaschutz habe, veranschlagt worden

Für eine Machbarkeitsstudie zur Verlegung und Erweiterung des Baumschulmuseums würden für 2023 35.000 € bereitgestellt.

Zur Förderung und Ausbau des ÖPNV, das Erstellen eines Elektromobilitätskonzeptes und für die Öffentlichkeitsarbeit des Radverkehrs seien ebenfalls Mittel in den Haushalt eingestellt worden.

### Dank für Konstruktive Diskussion

Zum Schluss ging Heike Beukelmann noch sehr sachlich auf die Forderungen von Bürgermeister Kähler aus Borstel-Hohenraden nach Senkung der Kreisumlage ein. Sie bedankte sich bei den Fraktionen für die konstruktive Diskussion. Dies signalisiere ihr, dass eine gute Zusammenarbeit zwischen den Fraktionen vielleicht nicht immer von Erfolg gekrönt, aber sehr wohl möglich sei.

## Gedanken zum Jahreswechsel



Heike Beukelmann  
Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion

Das zu Ende gehende Jahr möchte ich zum Anlass nehmen, zurück zu blicken. Wie die meisten bin ich erschüttert, dass sogenannte Reichsbürger eine Verschwörung und einen Umsturz in unserem Land planen konnten. Der Polizei ist es zu verdanken, dass durch ihr schnelles und entschlossenes Handeln Schlimmes verhindert werden konnte. Die große Mehrheit der Deutschen schätzt und schützt unsere demokratische Verfassung, unsere Freiheit und unseren Frieden. Deshalb können und dürfen wir nicht zulassen, dass ideologische Verblendung die Errungenschaften der Demokratie in ihren Grundpfeilern erschüttern.

Auch, wenn viele von uns im zu Ende gehenden Jahr wegen Inflation und explodierender Energiepreise den Gürtel enger schnallen mussten, so war es letztendlich doch ein gutes Jahr. Zwar haben manche von uns Niederlagen oder Leid erfahren müssen. Wie unwichtig unsere ganz speziellen, eigenen Probleme sind, gemessen an dem Leid der Ärmsten der Armen in der Welt, der Opfer von Naturkatastrophen oder derer, die einen geliebten Menschen verloren haben, wird uns oft erst in diesen Tagen der Ruhe und Besinnung bewusst.

Die Armut in manchen Ländern, Hunger, Katastrophen, Kriege und Krankheit in den Krisengebieten der Welt können uns nicht gleichgültig lassen.

Seit dem 24. Februar 2022 herrscht wieder Krieg in Europa. Russland hat sein Nachbarland Ukraine überfallen, Millionen Menschen fliehen vor den Bomben, tausende Soldaten und Zivilisten kommen in den Kriegsgebieten ums Leben. Der Krieg mitten in Europa, Morde, Vergewaltigungen und Vertreibungen haben unendliches Leid über Millionen von Menschen gebracht, vor allem für Kinder.

Auch in vielen anderen Teilen des Erdballs wird gekämpft um Freiheit und Menschenrechte, in Syrien, in Taiwan, im Iran und nun auch in der Ukraine. Nur dort, wo Freiheit sich entfalten kann, kann der Frieden sicher sein. Deshalb sollten uns die Menschenrechte und die Selbstbestimmung anderer Völker nicht gleichgültig sein. Vielmehr sollten wir dankbar sein für den Frieden und die Freiheit, die wir hier in Deutschland seit Jahrzehnten erleben.

Wir müssen uns aber bewusst sein, dass wir auch für unsere Kinder und deren Kinder Verantwortung haben, dass wir Not abwenden müssen von nachfolgenden Generationen und nicht verfrühstücken dürfen, wovon diese später leben müssen. Es gilt heute mehr denn je, die Finanzen im Griff zu behalten. Nur so schaffen wir Gerechtigkeit zwischen den Generationen. Ohne Verantwortung für die öffentlichen Haushalte werden wir unseren Kindern und Enkeln Schulden statt Zukunftschancen hinterlassen. Gerade deshalb sind wir trotz aller Proteste aus den Kommunen standhaft geblieben, obwohl wahrscheinlich keine Fraktion lieber die Kreisumlage gesenkt hätte als die CDU. Aber auch das ist gerechte Sozialpolitik, denn die Addition der Einzelinteressen ist nicht das Gemeinwohl.

Der beste Garant für gute Lebenschancen unserer Kinder ist die Bildung. Zum Glück wächst die Erkenntnis, dass sie auch den Grundstein legt für eine dynamische Wirtschaft, von der wir alle profitieren. Auch dem Klimawandel müssen wir Aufmerksamkeit schenken, und man kann nur warnen vor einem Scheitern der Energiewende. Nur wenn sie gelingt, können wir Deutsche als Vorbilder für andere Nationen maßgeblich zum Klimaschutz beitragen. Die Menschen in den reichen Industriestaaten müssen einen Lebensstil entwickeln, der unseren Nachkommen die gleichen Chancen lässt, wie wir sie hatten.

Abschließend möchte ich im Namen der CDU-Fraktion unseren Dank aussprechen allen Frauen und Männern in den sozialen Einrichtungen, bei den Feuerwehren, den Rettungsdiensten, bei der Polizei und überall dort, wo Menschen sich auch in ehrenamtlicher Tätigkeit für das Gemeinwohl engagieren. Was wir in den vergangenen 12 Monaten verwirklichen konnten, ist das Verdienst gemeinsamer Arbeit des Kreistages, der Verwaltung, der Vereine und Verbände sowie vieler Bürger.

Allen Menschen im Kreis Pinneberg und vor allem denen, die im Dienste der Allgemeinheit gewirkt haben, wünsche ich frohe Weihnachten und Glück, Zuversicht, sowie Gesundheit im Neuen Jahr 2023.

## Aus dem Kreistag

### Britta Krey freut sich



Die Kreisverkehrsgesellschaft mbH setzt ihren Weg zum emissionsfreien ÖPNV-Unternehmen im Rahmen der Energiewende und Verkehrswende konsequent fort. Der finanzielle Gesamtumfang der Bau- und Anschlussarbeiten für die emissionsfreie Ausrichtung mit 6 weiteren, elektrischen Fahrzeugen wird voraussichtlich 2,7 Mio. Euro betragen. Über mehr als 1,35 Mio. davon hat das Unternehmen vom Land Schleswig-Holstein eine Förderzusage bekommen. Britta Krey, stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende und Aufsichtsratsvorsitzende der KVIP war dabei, als Minister Goldschmidt den Förderbescheid in Uetersen überreichte.



Anlässlich der letzten Kreistagssitzung in 2022 wartete ein Sparschwein darauf, für die Appenzelmusiziert-Aktion „Keine Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“ gefüttert zu werden. Sowohl Kreispräsident Helmuth Ahrens als auch sein Vorgänger Burkhard E. Tiemann setzten sich seit Jahren für Kinder und Jugendliche ein.

### Dank der Fraktion für großes Engagement

Großer Erfolg der CDU-Fraktion bei den Haushaltsberatungen zum Doppelhaushalt 2023/24. Wochenlang hatte ihre Fraktionsvorsitzende Heike Beukelmann persönlich und in endlosen Telefonaten hartnäckig mit den anderen Fraktionen verhandelt und mit den Grünen ein solides Bündnis geschmiedet. Das Ergebnis ist maßgeblich ihrer Strategie und ihrem Verhandlungsgeschick zu verdanken. Der Erfolg, dass letztendlich selbst die SPD dem Haushalt zustimmte, dürfte für sie auch Anerkennung und Befriedigung zugleich sein. Dank gilt auch der finanzpolitischen Sprecherin Britta Krey, die Heike Beukelmann tatkräftig unterstützte wie auch den anderen fachpolitischen Sprechern. Auch sie hatten großen Anteil an dem Erfolg der CDU-Fraktion. Das gibt Aufwind und Motivation für einen engagierten Wahlkampf zur Kreistagswahl. Es bleibt zu hoffen, dass der Schwung bis zum 14. Mai 2023 anhält.



Dankbar ist die Fraktion auch Kerstin Seyfert, seit 2008 Mitglied des Kreistages und 15 Jahre lang Vorsitzende des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur. Im November ist sie aus persönlichen Gründen von ihren Ämtern zurückgetreten.

# Happy Birthday

Zwei Mitglieder der CDU-Kreistagsfraktion feierten im November Geburtstag.

Der Newsletter gratuliert

**Birte Glißmann**

und

**Britta Krey**

sehr herzlich und wünscht ihnen Glück, Gesundheit, Zufriedenheit und Erfolg.



**Birte Glißmann** blickt in ihrer jungen politischen Karriere bereits auf zahlreiche Erfolge zurück. Als JU-Kreisvorsitzende zog sie 2018 in den Kreistag ein. Als Landesvorsitzende der Jungen Union nahm sie auch die nächste Hürde mit der Wahl in den Schleswig-Holsteinischen Landtag, wo sie bereits das Amt der Fraktionsgeschäftsführerin bekleidet. Die Kreistagsfraktion wünscht ihr nicht nur alles erdenklich Gute im neuen Lebensjahr, sondern auch weiterhin bestmöglichen politischen Erfolg.



**Britta Krey** gehört seit fast 15 Jahren dem Kreistag an. Als finanzpolitische Sprecherin und Finanzausschussvorsitzende hat sie sich auch über Fraktionsgrenzen hinweg Respekt und Ansehen erworben.

„Warnung: Am 31.12. sollten Sie das Haus um 23:59 Uhr nicht verlassen! Es besteht die Gefahr, dass Sie erst im nächsten Jahr zurückkommen!“

„Cool, nur noch vier Mal Pakete für die Nachbarn annehmen, und ich habe alle Weihnachtsgeschenke zusammen!“

„Liebes Christkind, bitte nicht wieder verwechseln: Mach mein Konto fett - mich schlank. Danke!“

## Was macht eigentlich ... Michael Hirsekorn ?

Der Newsletter führte ein ausführliches Gespräch mit Michael Hirsekorn und wollte wissen, was er 10 Jahre nach seinem Ausscheiden aus der Pinneberger Politik macht.



Geboren 1964 in Hamburg hat Michael Hirsekorn bis 2013 im Kreis Pinneberg gelebt. Heute ist er wohnhaft im Kreis Rendsburg-Eckernförde in einer kleinen Gemeinde unmittelbar am Nord-Ostsee-Kanal.

Er ist verheiratet und hat aus zweiter Ehe eine elfjährige Tochter. Mittlerweile ist er mehrfacher Großvater.

Von 1970 an hat er die Rübekampfschule und die Johannes-Brahms-Schule in Pinneberg besucht. 1983 machte er sein Abitur. Anschließend absolvierte er ein 3-jähriges Fachhochschulstudium mit Abschluss zum Diplom-Verwaltungswirt (FH). 1986 bis 2012 war er im öffentlichen Dienst im Kreis Pinneberg tätig, zuletzt als Leitender Verwaltungsbeamter beim Amt Pinnau. Seit 2012 ist er im Ruhestand.

1990 hat Michael Hirsekorn mit der Kommunalpolitik angefangen als Bürgerliches Mitglied in Pinneberg. Von 1993 bis 1995 war er in der Stadt Uetersen zunächst Bürgerliches Mitglied, ab 1994 auch Ratsherr. 1996 startete er als Bürgerliches Mitglied in der Kreispolitik in Pinneberg. 1998 wurde er erstmals in den Kreistag gewählt. Fünf Jahre später beerbte er Benno Kolberg als Fraktionsvorsitzender. Darüber hinaus war er 1. Stellv. Landrat. Bis 2012 bekleidete er das Amt als Pinneberger Kreistagsabgeordneter. Im August 2012 hat er sein Mandat aus persönlichen Gründen zurückgegeben.

Im Interview mit dem Newsletter plauderte Michael Hirsekorn aus dem Nähkästchen: „In der gesamten Zeit habe ich auf allen kommunalpolitischen Feldern Erfahrungen sammeln dürfen: Sozial-, Gleichstellungs-, Schul- Wirtschafts-, Finanz, Bau-, Sport- und Jugendpolitik. Steuerung und Kontrolle der Beteiligungs-Unternehmen sowie der Sparkasse gehörte auch dazu. Jetzt bin ich in der glücklichen Situation, mein Familienleben auch zum Hobby gemacht zu haben. Ich suche, meine Frau und meine Tochter in jeder Situation zu unterstützen und zu stärken.“



Unsere kleine Bolonka-Zwetna-Hündin Tinka verlangt viel Bewegung, was zu vielen ausgedehnten Spaziergängen bei Wind und Wetter führt. Zwischenzeitlich habe ich mich der Kochkunst zugewendet, was mir sehr viel Spaß macht. Inzwischen koche ich internationale Gerichte.

Eine Rückkehr in die Politik wird es wohl nicht mehr geben. Entsprechende Anfragen habe ich bisher zurückgewiesen“.

## TERMINE im Januar 2023:

**Montag, 09.01.2023, 19.00 Uhr:**  
Sitzung des geschäftsführenden CDU Fraktionsvorstandes, Videokonferenz

**Mittwoch, 11.01.2023, 19.00 Uhr:**  
Sitzung der CDU-Fraktion, Videokonferenz

**Montag, 16.01.2023, 19.00 Uhr:**  
Sitzung des erweiterten CDU-Fraktionsvorstandes, Videokonferenz

**Mittwoch, 18.01.2023, 16.30 Uhr:**  
Sitzung des Hauptausschusses, Elmshorn, Kreishaus

**Mittwoch, 18.01.2023, 19.00 Uhr:**  
Sitzung der CDU-Fraktion, Elmshorn, Kreishaus

**Donnerstag, 19.01.2023, 18.00 Uhr:**  
Sitzung des Jugendhilfe-Ausschusses Kreishaus Elmshorn

**Montag, 23.01.2023, 19.00 Uhr:**  
Sitzung des geschäftsführenden CDU-Fraktionsvorstandes, Videokonferenz

**Mittwoch, 25.01.2023, 19.00 Uhr:**  
Sitzung der CDU-Fraktion, Videokonferenz

**Donnerstag, 26.01.2023, 18.30 Uhr:**  
Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung, Kreishaus Elmshorn

**Dienstag, 31.01.2023, 18.30 Uhr:**  
Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Regionalentwicklung und Verkehr, Elmshorn, Kreishaus

DER NEWSLETTER  
WÜNSCHT ALLEN  
LESERINNEN UND LESERN  
GESEGENETE  
WEIHNACHTSTAGE  
UND EIN GLÜCKLICHES UND  
ERFOLGREICHES  
NEUES JAHR 2023 !

### IMPRESSUM

Herausgeber: Der Vorstand der CDU-Fraktion im Pinneberger Kreistag

Redaktion/Produktion: Burkhard E. Tiemann  
Fotos: CDU, Kreis Pinneberg, B. E. Tiemann,

Redaktionsadresse:  
CDU-Kreisgeschäftsstelle  
Rübekamp 72 | 25421 Pinneberg  
Tel.: 04101 / 22927 | Fax: 04101 / 591761  
Email: b-e-t@gmx.de

[www.cdu-kreistag-pinneberg.de](http://www.cdu-kreistag-pinneberg.de)